

Wohin mit dem Kehrgut?

Neues
Zwischenlager
eingeweiht



Das neue Kehrgutzwischenlager im Industriegebiet. Hier werden die Kehrmaschinen nach ihrer Tour entladen.

Foto: SPREE-PR/ml

Rund 300 Kubikmeter Straßenschmutz werden jährlich von Gubens Straßen und Gehwegen gekehrt. Dafür sind drei orange-farbene Kehrmaschinen der Städtischen Werke Guben (SWG) im Dauereinsatz. Sind die Maschinen voll, müssen sie geleert werden. Aber wohin mit dem Kehrgut? Der Abfall ist nicht unbelastet und bedarf einer speziellen Behandlung.

Bisher wurden die Kehrfahrzeuge auf der Deponie am Wilschitzer Weg entladen. Doch dies ist seit einiger Zeit nicht mehr so ohne Weiteres möglich. Strenge Auflagen der Umweltbehörde machten eine Neulösung erforderlich. Diese wurde nach etwa einem halben Jahr Bauzeit am 30. Au-

gust im Industriegebiet Guben Süd in der Forster Straße am Betriebsgelände der SWG als Kehrgutzwischenlager eingeweiht. Die Lagerfläche unter freiem Himmel kostete knapp eine halbe Million Euro, rund 200 Tonnen Beton und 23 Tonnen Baustahl wurden darin verbaut.

Beitrag zum Umweltschutz

„Mit dem neuen Zwischenlager erfüllen wir eine Vorgabe des Landkreises Spree-Neiße. Wir können nunmehr die gesetzlichen Vorgaben in puncto Umwelt- und Arbeitsschutz in diesem Bereich umsetzen“, erklärte der Technische Leiter der SWG, Thomas Jänsch. „Wir betrachten dies als guten Beitrag der Stadt Guben zum Umweltschutz“, sagte Bürgermeister Fred Mahro im

Rahmen der Einweihung und wies auf die nunmehr umweltfreundlichere Straßenreinigung hin. „Ich freue mich, dass der Bau fertig ist“.

Natürliche Aufbereitung

Das Kehrgut wird auf dem Platz für etwa ein Jahr gelagert. In dieser Zeit werden die darin enthaltenen Giftstoffe auf natürliche Weise zersetzt. Da der Lagerplatz kein Dach hat, ist das gelagerte Material dem Wetter ausgesetzt. „Ganz bewusst, denn Regen unterstützt die Zersetzung der Giftstoffe“, erläuterte Jänsch. Durch eine Entwässerung wird Regenwasser abgeleitet und flüssige von festen Stoffen getrennt. Damit diese Giftstoffe nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen und mit dem aufbereiteten

Kehrgut ordnungsgemäß entsorgt werden können – dazu wurde die Anlage gebaut. Der Lagerplatz kann mit mehreren Scheinwerfern zudem gut ausgeleuchtet werden, da die Kehrfahrzeuge auch im Dunklen entleert werden müssen, vor allem in der lichtarmen Jahreszeit.

Finanzielle Entlastung

Nach dem Lagerprozess wird das Material nach Ausschreibung von einem Entsorgungsunternehmen abgeholt und dann endgültig umweltgerecht entsorgt. Durch die Zwischenlagerung vor Ort und teilweise Aufbereitung des Kehrguts kostet die abschließende Entsorgung nur noch etwa die Hälfte. Damit kann der Bürger letztlich bei stetig steigenden Gebühren wieder etwas entlastet werden.

EDITORIAL

Ein erfolgreiches Jahr



Foto: © Roger Heitzschel

Liebe Leserinnen und Leser, Sie erhalten heute die letzte Ausgabe des Jahres 2019. Ich hoffe, Sie konnten all Ihre guten Vorsätze realisieren und Ihre Wünsche haben sich erfüllt. Die Entwicklung unserer Energieversorgung verlief erwartungsgemäß. Das ist nicht selbstverständlich für ein Unternehmen, das sich permanent im Wettbewerb befindet. Unserem neuen EVG-Geschäftsführer Enrico Drewitz ist es gelungen, „das Schiff auf Kurs“ zu halten. Das hat mich nicht überrascht, denn er ist seit vielen Jahren in diesem Bereich tätig. Zudem hat er sich über ein zweites Studium zusätzlich für seine neue Führungsaufgabe qualifiziert. Vor allem aber ist er einer von uns, ein gebürtiger Gubener. Wahrscheinlich auch deshalb liegt es ihm am Herzen auch über die Leitung des Unternehmens hinaus viele Aktivitäten im ehrenamtlichen Bereich persönlich und finanziell zu unterstützen. Das schafft Vertrauen. Und dieses Vertrauen gibt er mit der EVG an unsere Kunden und somit in die kommunale Gemeinschaft zurück. Darauf legen nicht alle Strom- und Gaslieferanten in unserem Stadtgebiet gleichermaßen Wert. Bleiben Sie uns also treu und genießen Sie die vielen Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit in unserer Stadt.

Ihr Fred Mahro,
Aufsichtsratsvorsitzender

Vorweihnachtszeit ohne Weihnachtsbeleuchtung – das ist wie Advent ohne Plätzchen. Tausende Lichter erhellen in diesen Wochen die Gubener Innenstadt zusätzlich. Neben der Straßenbeleuchtung ein nicht unerheblicher Posten im Budget der Städtischen Werke Guben (SWG). Traditionelle Elemente wie Schmucksterne und Kerzen sowie der mit vielen Lichtern geschmückte Weihnachtsbaum erfreuen den Betrachter. Dabei ändert sich die Ausschmückung



Foto: Stadt Guben

nur unwesentlich, doch Neuanschaffungen richten sich nach der Mode – immer mehr kleinteilige Elemente, immer mehr Lichter werden eingesetzt. Lichtnetze mit

dutzenden LED-Lämpchen sind der neueste Trend. Etwa anderthalb Monate dauert der Aufbau der Weihnachtsbeleuchtung, rund einen Monat der Abbau.

Bei den Gubenern kommt die weihnachtliche Illumination sehr gut an, aber die Wochen um Weihnachten sind teuer. Die Stadt lässt sich das etwas kosten. Rund 50.000 Euro wurden im vergangenen Jahr für die Weihnachtsbeleuchtung ausgegeben, zwei Mitarbeiter der SWG sind in der Weihnachtszeit komplett für den Lichterschmuck abgestellt. „Da fallen gut und gerne so um 800 Stunden Arbeitszeit an“, konstatierte der Technische Leiter der SWG, Thomas Jänsch.



**WIR
WÜNSCHEN
ALLEN UNSEREN
KUNDEN, FREUNDEN UND
GESCHÄFTSPARTNERN
EINE GESEGNETE
ADVENTSZEIT,
FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES
NEUES JAHR!**

IHRE

ENERGIEVERGUNG GUBEN GMBH
STÄDTISCHE WERKE GUBEN GMBH

Multimedia



Überblick über Fördermittel

Schritt für Schritt zum richtigen Förderprogramm gelangt man auf dieser Webseite. Bund, Länder und Kommunen bezuschussen jedes Jahr unzählige Projekte, die u. a. Nachhaltigkeit fördern – auch im Verkehr.

foerderdatenbank.de

Weihnachtsbaum mieten

Wer das Fest der Feste nachhaltig gestalten möchte, scheitert zuweilen schon am Tannenbaum an dem hehren Vorsatz. Die Lösung: ein Exemplar mieten. Dieses kommt im Topf und wird wieder abgeholt und eingepflanzt.

www.greentree.at

DDR-Alltag auf Schmalfilm

Die Menschen trinken, sie tanzen, sie packen den Trabi randvoll für den Ostseurlaub, bei der Mai-Parade heben sie die Hände zum sozialistischen Gruß. 415 Stunden private Filmaufnahmen bilden das DDR-Lebensgefühl ab.

Anzuschauen unter www.open-memory-box.de

Die SWZ-Redaktion in den sozialen Medien!



@Spreepr



@spreepr



@StadtwerkeZeitg

KORREKTUR

Uns ist in der September-Ausgabe ein Fehler unterlaufen. Wir vergaßen die Bilder mit den entsprechenden Autoren zu versehen. Das holen wir hiermit nach.

Coradia iLint: René Frampe; „Talent 3“ von Bombardier: Falk2, wikipedia

Jens Graf vom Städte- und Gemeindebund über die kommunalen Klimaretter:

„Ein funktionierender Nahverkehr schon die Umwelt“

E-Autos verbrauchen rund 60 Prozent weniger CO₂ als Benzin- und Dieselfahrzeuge, auch Erdgasautos fahren nahezu emissionsfrei. Ohne Mobilitätswende keine Energiewende und diese vollzieht sich maßgeblich auf kommunaler Ebene, da sind sich die Experten einig. Was Kommunen tun, um nachhaltige Mobilität zu fördern, erzählt Jens Graf, Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg.

Herr Graf, welche Rolle spielen Kommunen bei Mobilität insgesamt?

Graf: Eine sehr wichtige! Landkreise und kreisfreie Städte sind im Land Brandenburg Träger des Personennahverkehrs. Ihnen kommt damit eine zentrale Rolle zu. Manche kreisangehörigen Städte nehmen auch Aufgaben im Ortsverkehr wahr. Ein funktionierender Nahverkehr schon die Umwelt, weil weniger Menschen



Foto: privat

ins Auto steigen. Und dieser wird ohnehin immer nachhaltiger gestaltet. Auch darüber hinaus nehmen Kommunen Einfluss auf einen klimaschonenden Verkehr.

Wie das?

Indem sie etwa ihren Fuhrpark mit Elektro- oder Hybridfahrzeugen ausstatten, Ladesäulen aufstellen oder die Klimaschutzkonzepte von den Städten darauf ausrichten.

Haben Sie konkrete Beispiele?

Das fängt zum Teil bei ganz kleinen Dingen an. In Trebbin fährt zum Beispiel der Bürgermeister ein E-Fahrzeug. Damit nimmt er eine gewisse Vorbildfunktion wahr. Es

gibt dort viele weitere Initiativen. Der Stadt wurde vor einiger Zeit als zweiter Ort in Deutschland der Titel „Energieeffizienz-Kommune“ verliehen. In Lübben ist die kontinuierliche Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe erklärtes Ziel der Stadt. Sie betreibt einen Fuhrpark von mehreren Elektrofahrzeugen. Und dann gibt es die ganz großen Maßnahmen vor allem größerer Städte.

Das klingt zum Teil sehr aufwendig.

Ist es auch. Die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung im öffentlichen Personennahverkehr einschließlich des Ausbildungsverkehrs ist freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe der Landkreise und kreisfreien Städte. Im dünn besiedelten Flächenland Brandenburg ist dies mit hohen Kosten verbunden. Jede Verbesserung des Leistungsangebotes bedarf daher einer flankierenden Finanzierung durch das Land und

den Bund. Leider ist der Einfluss der kreisangehörigen Städte und Gemeinden nur auf das Leistungsangebot beschränkt.

Was kann die Politik tun, um Kommunen mehr zu unterstützen?

Auf Bundes- und Landesebene müssen verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die angekündigte Novelle des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes ist ein Schritt in die richtige Richtung. Die Bundesmittel müssen auf Landesebene zweckentsprechend eingesetzt werden, um etwa das Netz der Regionalbahnen deutlich auszubauen. Die Finanzierung des ÖPNV muss verstärkt und die Voraussetzungen für die Ladeinfrastruktur geschaffen werden. Hier kommt Regionalversorgern und Stadtwerken eine besondere Bedeutung zu.

Vielen Dank für das Gespräch!



Warum Strom 2020 teurer wird

Haushalte mit Durchschnittsverbrauch zahlen wegen steigender EEG-Umlage rund 12 Euro mehr pro Jahr

Die Nachricht ist knapp und klingt zunächst wenig aufregend: 2020 soll die EEG-Umlage um fünf Prozent steigen, nachdem sie in den vergangenen beiden Jahren leicht gesunken war. Das teilte die Bundesnetzagentur kürzlich mit.

Von bislang 6,405 Cent erhöht sich besagte Ökostromumlage auf 6,756 Cent und liegt damit knapp unter dem Wert von 2018. Ein Haushalt mit einem Durchschnittsverbrauch vom 3.500 Kilowattstunden zahlt damit rund 12 Euro mehr pro Jahr als 2019. Das mag nicht nach viel klingen, doch Deutschland hat gemeinsam mit Dänemark bereits die höchsten Strompreise in Europa. Zudem soll auch die Abgabe zum Netzausbau steigen. Die Strom-

preise an der Börse, wo die meisten Energieversorger ihren Strom beschaffen, tun das seit Jahren. Am Ende könnten Verbraucher rund 60 Euro mehr im Jahr zahlen.

Dabei hatte die Bundesregierung in ihrem Klimaschutzpaket festgelegt, dass die Ökostromumlage ab 2021 sinken soll. Doch dies sei „mit der heutigen Umlageerhöhung

wieder verdampft“, kritisiert die Hauptgeschäftsführerin des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) Katherina Reiche. „Die Bundesregierung hätte im Rahmen ihres Klimaschutzprogramms die Gelegenheit nutzen müssen, eine grundlegende Reform des Systems der Abgaben, Umlagen und Steuern in Verbindung mit einer sektorübergreifenden CO₂-Bepreisung auf den Weg zu bringen.“ Steuern, Abgaben und Umlagen machen mehr als 50 Prozent des Strompreises aus, die EEG-Umlage rund ein Fünftel. Die vor 20 Jahren aus dem Stromeinspeisungsgesetz hervorgegangene Abgabe soll den Ausbau Erneuerbarer Energien beschleunigen, indem Betreiber etwa von Windkraft- und Solaranlagen eine Art Prämie ausgezahlt bekommen.



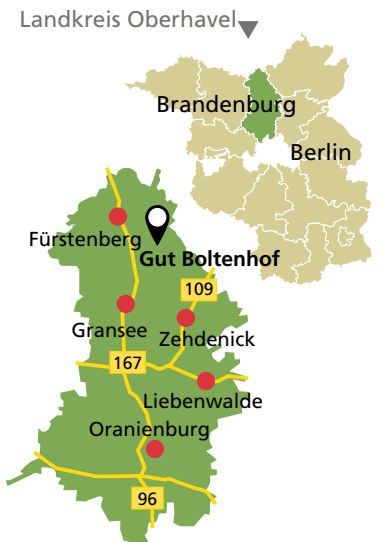
Foto: SPREE-PR/Petsch

Die EEG-Umlage finanziert die Vergütungen, die Ökostrom-Produzenten für die Einspeisung ihres Stroms unabhängig vom Marktpreis bekommen.



IM ABENTEUERLAND

Mal so richtig Kind sein – auf dem Gut Boltenhof können das nicht nur die kleinen Besucher



▲ Das Gut gehört zur Gemeinde Fürstenberg im Landkreis Oberhavel.

◀ Vielleicht die beliebtesten Bewohner des Boltenhofs: Ab sofort können die Gänse für das Weihnachtsfest bestellt werden.

Schon allein wegen dieser Gänseparade lohnt es sich, eine Nacht auf dem Hof zu verbringen, der wie hingekleckst inmitten des Naturparks Uckermärkische Seen liegt. 280 aufgeregt schnatternde Federviecher watscheln allmorgendlich an den Ferienwohnungen vorbei, begleitet von jauchzenden Kindern. Am Abend dasselbe Schauspiel, dazwischen stehen Esel, Hühner, Schweine und eine ganze Rinderherde im Rampenlicht.

Sobald man den Boltenhof betritt und an den Scheunen vorbei zum Gutshaus spaziert, kann man gar nicht anders als an Astrid Lindgren und ihre Kinderwelten zu denken. An die Kinder von Bullerbü etwa, die diese eigenartigen Ansichten der Erwachsenen hinterfragen: „Warum soll Schmutz etwas Schlimmes sein?“ Ja, warum eigentlich, mag man sich als Hofbesucher fragen, wenn man gemeinsam mit dem Nachwuchs knöcheltief im Mist steht und den Schweinestall kehrt. Gummistiefel an den Füßen, die Wangen aller Beteiligten rosig vor kindlicher Freude. Oder wenn man matschverschmiert die Esel striegelt und die Hühner füttert. Denn auf dem Boltenhof gilt: „Wer hier Urlaub macht, wird Teil davon“, sagt Jan-Uwe Riest. Aber auch: „Alles kann, nichts muss.“

Entscheidende drei Zeilen

Der 48-Jährige betreibt das ehemalige Rittergut gemeinsam mit seiner Frau. Ihre beiden Kinder wachsen dort auf, während das Elternpaar bis vor wenigen Jahren kaum Kontakt zum Landleben hatte. Und das, obwohl das Anwesen seit 1996 in Familienbesitz ist. Riests Vater hatte den Erwerb des Hofes quasi am Frühstückstisch beschlossen, als er in seiner hessi-



Früher Ritterdomizil, heute Ferienparadies, beliebte Hochzeitslocation und der perfekte Ort, um den städtischen Alltag hinter sich zu lassen.



Eine Art Bullerbü Brandenburgs. Zur Kuhweide fahren die Kinder am liebsten beim Landwirt und seinem 65 Jahre alten Traktor mit.



Gutsbesitzer Jan-Uwe Riest (l.) mit dem zum Haus gehörenden Schlachter und Küchenchef.



Mal ein Kälbchen füttern? Die Besucher dürfen, wie bei allem anderen auch, bei der Handaufzucht helfen.

schen Heimat bei der Zeitungslektüre eine Anzeige entdeckte. Drei Zeilen, geschaltet von der Treuhand, jener Institution, die einst die staatlichen Betriebe der DDR in die Privatwirtschaft überführte. Sie bot den Boltenhof mit dem Gutshaus, den Ställen, den Gesindehäusern, den Weiden, den Ackerflächen zum Verkauf. Insgesamt 80 Hektar Land. Der Rest ist Familiengeschichte. „Als mein Vater in den Ruhestand ging, mussten wir entscheiden, wie es weitergeht“, erzählt Jan-Uwe Riest. Zu diesem Zeitpunkt war er Marketing-Experte bei einem großen Mobilfunkkonzern in Frankfurt am Main, seine Frau Juristin.

Früher Dorfmittelpunkt

Das finanzielle Risiko war groß, das Potenzial des Hofes war es auch. Die ehemaligen Ställe bieten nun Platz für Ateliers, für den Tischler und für gastierende Künstler. Elf Ferienwohnungen haben die Riets ausgebaut. Hinzu kommen die Hotelzimmer im Gutsgebäude. Hochzeiten werden auf dem Boltenhof gefeiert, Familienfeiern, Betriebsfeste. Im hauseigenen Restaurant werden ausschließlich regionale Zutaten verarbeitet. Das Fleisch stammt aus eigener Produktion. „Wir streben eine Kreislaufwirtschaft an“, sagt Jan-Uwe Riest, dem Gemeinschaft viel bedeutet und Status wenig. Der Gutshof als Dorfmittelpunkt, ein lebendiger und lebensfroher Ort, der seiner sozialen Verantwortung gerecht wird, das schwebt ihm vor. Wieder bleibt es nicht aus, Astrid Lindgren zu zitieren: „Eine Welt, wie sie mir gefällt.“

➔ **Gut Boltenhof**
Lindenallee 14
16798 Fürstenwerder/Havel
OT Boltenhof
Tel.: 033087 52520
www.gutboltenhof.de

UM DIE ECKE



Rad- und Wanderwege:

Das Fürstenberger Seenland ist ein Paradies für Radfahrer. Zahlreiche gut ausgebaute Radwege queren die Region. Nur einen Abstecher entfernt vom Gut Boltenhof befindet sich der brandenburgische Teil der **Berlin-Kopenhagen-Route**, ebenso der 380 km lange **Havel-Radweg**.



Ausflug:

Ein wahres Abenteuerland ist der **Ziegelteipark Mildenberg**: mit Parkbahn, Museumshafen, Streichelzoo. Geschichtliches gibt es obendrauf. Ein weiteres Highlight für Familien befindet sich nur zehn Minuten mit dem Fahrrad entfernt. Im **Weihnachtspostamt Himmelpfort** kann man seinen Wunschzettel fürs Fest direkt an den Weihnachtsmann übergeben.



Baden:

Röblinsee
Schützenstraße
16798 Fürstenberg/Havel



Schöne Hofläden:

Ziegenkäserei Capriolenhof
Ziegenkäse
Schleusenhof Regow 1
16798 Fürstenberg/Havel
capriolenhof.de

Mühle Tornow
Neue Straße 1
16798 Fürstenberg/Havel
OT Tornow
muehle-tornow.de

KURZER DRAHT



**Energieversorgung
Guben GmbH**
Gasstraße 11
03172 Guben

Netzbetrieb
Gas/Fernwärme/Strom
Tel.: 03561 5081-60

Vertrieb
Tel.: 03561 5081-62

Kundenbetreuung
Tel.: 03561 5081-52
oder 03561 5081-56

Geschäftszeiten
Mo, Mi u. Do: 7.30–16.00 Uhr
Di: 7.30–18.00 Uhr
Fr: 7.30–14.00 Uhr

E-Mail: info@ev-guben.de
Internet: www.ev-guben.de

bei Störungen
rund um die Uhr
Gas+Fernwärme: 03561 5081-11
Strom: 03561 5081-10

**Die aktuelle Ausgabe
und mehr mit der Web-App**



**zum Home- bzw.
Startbildschirm hinzufügen**



**Städtische Werke Guben
GmbH**
Forster Straße 66
03172 Guben

Tel.: 03561 5193-0
Fax: 03561 5193-222
info@stadtwerke-guben.de

Technischer Bereich
Tel.: 03561 5193-120

**Geographisches
Informationssystem**
Tel.: 03561 5193-130

**Öffentlich geförderte
Beschäftigung**
Tel.: 03561 5193-150

Geschäftszeiten
Mo–Do: 8.00–16.00 Uhr
Fr: 8.00–13.00 Uhr

bei Störungen
Straßenbeleuchtung
Tel.: 03561 5193-121

Drei Ladesäulen für die E-Mobilität

In der Neißestadt Guben beschäftigen sich die Verantwortlichen bereits länger mit dem Thema Elektromobilität. So entschieden sich die Verantwortlichen im Rathaus und der Energieversorgung Guben (EVG) für den Aufbau mehrerer Ladestationen.



Doris Friese nutzt gern die Stromtankstelle am Rathaus in Guben und für E-Bikes steht eine Ladesäule in der Frankfurter Straße.



Fotos: SPREE-PR/ml

Im September 2017 wurde im Rahmen des Appelfestes in Guben die erste Ladesäule für Elektroautos auf dem Friedrich-Wilke-Platz am Rathaus aufgestellt und in Betrieb genommen. An dieser „Elektrotankstelle“ können zwei E-Autos gleichzeitig geladen werden. Das ist derzeit noch kostenlos. „Die entstehenden Kosten trägt die EVG“, sagte der Geschäftsführer der Energieversorgung Guben (EVG), Enrico Drewitz. „Ab wann genau das Laden kostenpflichtig sein wird, kann derzeit noch nicht genau gesagt werden.“ Dafür gebe es noch Abstimmungsbedarf zu einem Abrechnungssystem. Eine zweite Ladesäule für PKW wurde im April dieses Jahres am neugestalteten Bahnhofsvorplatz aufgestellt und unlängst eine E-Bike-Ladestation in der Frankfurter Straße an der Touristinformation. Die Kosten für die Errichtung der PKW-Ladesäulen betrugen ca. 8.000 Euro je Standort. Und die E-Tankstellen werden gut genutzt, „es gibt nur positive Erfahrungen“, erklärte Roccy Schulz, Vertriebsleiterin der EVG. Die Stromabgabe betrage durchschnittlich 400 kWh pro Monat mit steigender Tendenz am Wilkeplatz und etwa 200 kWh monatlich am Bahnhof. Die EVG selbst nutzt die beiden Auto-Ladesäulen in der Stadt nicht, obwohl sie ein elektrisch betriebenes Bau-Fahrzeug im Stromnetzbereich einsetzt: „Dieses Fahrzeug wird ganz normal über Nacht in der Garage geladen“, so Drewitz.

EVG beim Appelfest

Beim diesjährigen 25. Gubener Appelfest auf dem Friedrich-Wilke-Platz Anfang September waren die kommunalen Versorgungsunternehmen wieder mit eigenen Infoständen vertreten. Mehrere Tausend Gäste besuchten die Veranstaltung, bei der sich die Gubener Versorger am Samstag



Strom für Kids...



... wurde am Stand der Energieversorgung Guben gezeigt.

Fotos: EVG

Straßenlaterne ist nicht einfach nur Straßenlaterne

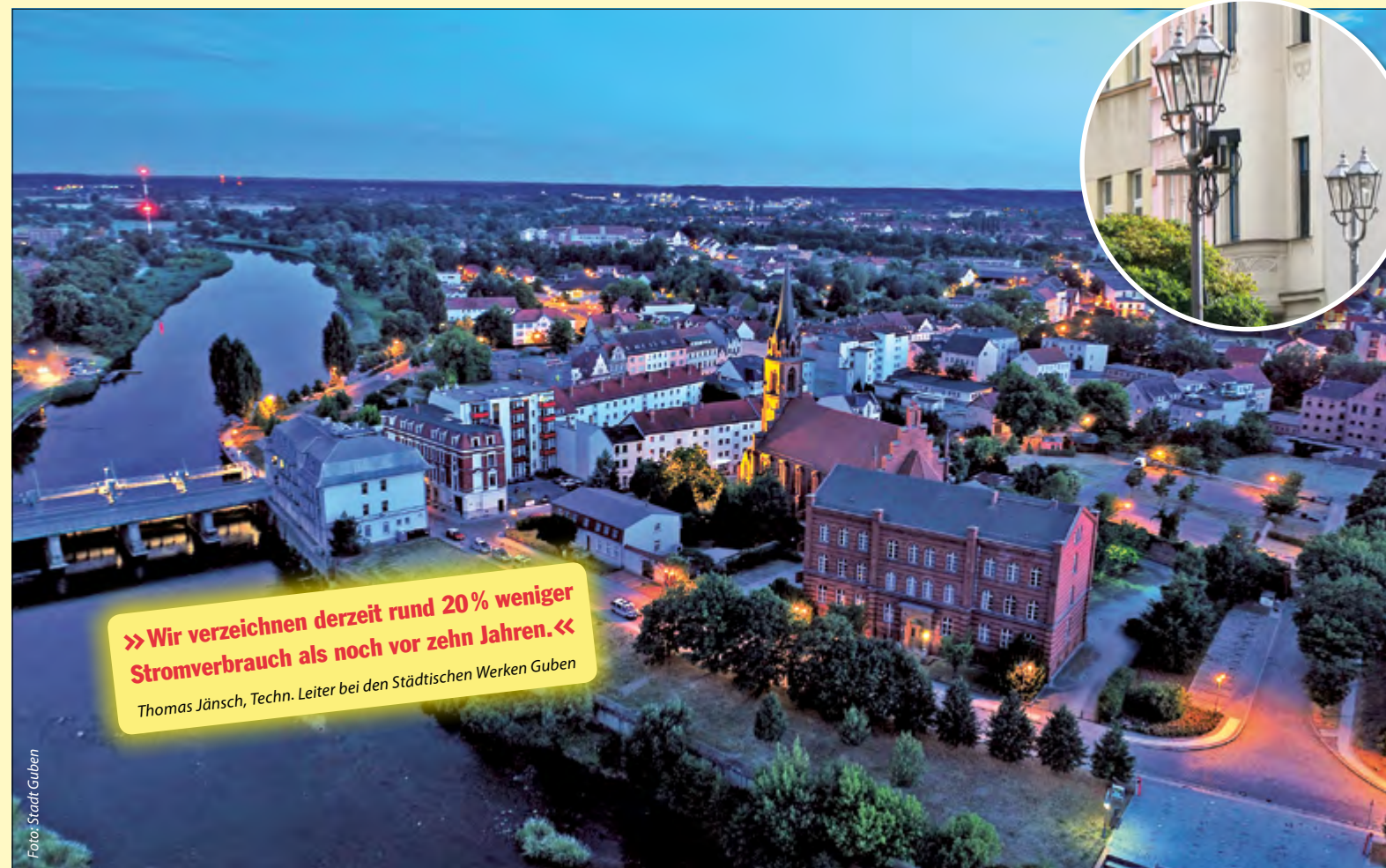
Die neue Gubener Straßenbeleuchtung

Erst seit Ende des 18. Jahrhunderts gibt es in Guben eine Straßenbeleuchtung. Um 1800 herum leuchteten in Guben etwa zwanzig öffentliche Straßenlaternen, die mit Hanföl gespeist wurden. Die Wartung der Öllampen war schwierig. Sie mussten an einem Abend dreimal geputzt werden. Bis August 1914 gab es 393 Gaslaternen, 118 elektrische und zwei Petroleumlaternen im Gubener Stadtgebiet.

Die Verfügbarkeit neuer Leuchtmittel und Infrastruktur brachte die Abkehr vom Gaslicht. Es begann die Zeit des elektrischen Lichts an Gubens Straßen. Waren es anfangs ganz „normale“ elektrische Glüh- oder Leuchtstofflampen, entwickelte sich die Technologie kontinuierlich weiter und der Ausbau der öffentlichen Beleuchtung ging stetig voran. Gut bekannt sind vielleicht noch die zu DDR-Zeiten eingesetzten Quecksilberdampflampen, auch als HQL-Lampen bekannt. Später wurden sie zunehmend durch Natriumdampflampen ersetzt. Die weitere Entwicklung richtet sich auf den Einsatz der LED-Technik. Leuchtmittel und Beleuchtungssysteme werden zudem immer effizienter, um Wartungs- und Energiekosten zu senken.

Mehr Licht durch LED

In den vergangenen Jahren ist die Straßenbeleuchtung im Gubener Stadtgebiet auf über 3.000 Leuchten angewachsen, ein Trend, der sich wohl so fortsetzen wird. Seit 2012/13 werden die Lampen auf energieeffiziente LED-Technik umgestellt. Im ersten Abschnitt wurden rund 600 Lampen mit rund 25 % Fördermitteln auf die moderne Technologie umgestellt, inzwischen leuchten in Guben etwa 1.000 LED-Lampen. Neben dem niedrigeren Stromverbrauch fallen diese Leuchten auch durch eine gleichmäßigere und hellere Ausleuchtung der Straße auf.

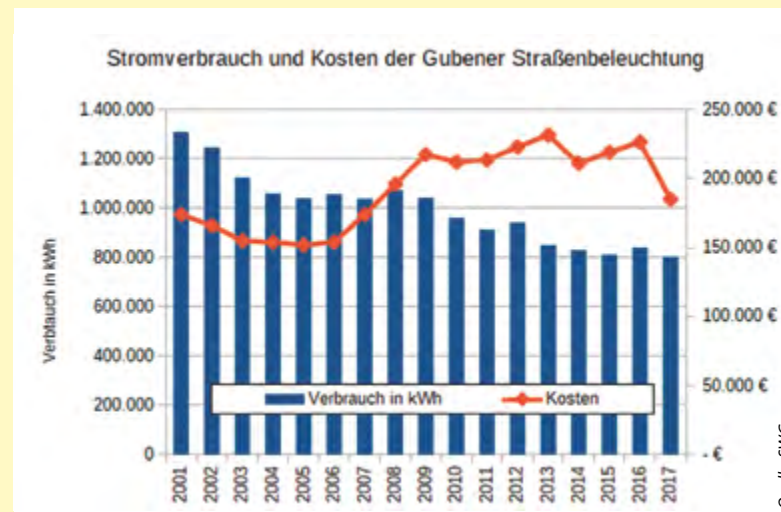


»Wir verzeichnen derzeit rund 20 % weniger Stromverbrauch als noch vor zehn Jahren.«
Thomas Jänsch, Techn. Leiter bei den Städtischen Werken Guben

Auf über 3.000 Leuchten ist die Straßenbeleuchtung in den letzten Jahren angewachsen. In der Weihnachtszeit kommen noch einmal hunderte Lichtpunkte dazu.

Weniger Stromverbrauch

Seit 2004 wird die Straßenbeleuchtung im Gubener Stadtgebiet durch die Städtischen Werke Guben realisiert. Insgesamt 37 % des Elektroenergieverbrauchs der Stadt entfallen auf die Straßenbeleuchtung.



Quelle: SWG

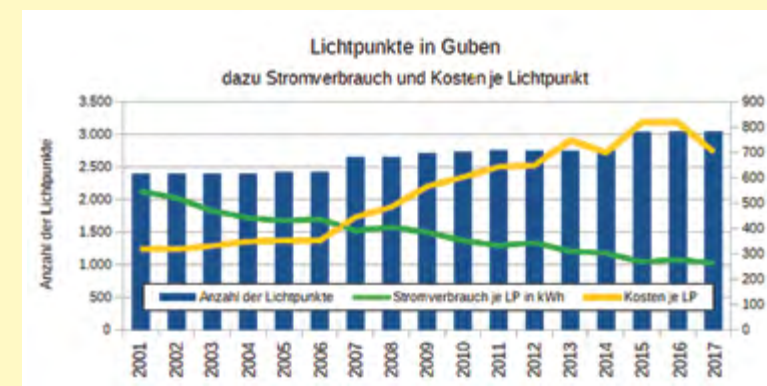
„In den letzten Jahren konnte der Stromverbrauch der Gubener Straßenbeleuchtung durch verschiedene Maßnahmen kontinuierlich gesenkt werden. Der technische Fortschritt ist enorm, wir verzeichnen derzeit rund 20 % weniger

Stromverbrauch als noch vor zehn Jahren“, erklärte Thomas Jänsch, Technischer Leiter bei den Städtischen Werken Guben. Entgegen zur Entwicklung der Leuchtenanzahl ist der Stromverbrauch je Leuchte kontinuierlich gesunken. Kaum bekannt ist in diesem Zusammenhang, dass alle neu installierten LED-Leuchten zentral von den Städtischen Werken via Leittechnik

überwacht und gesteuert werden, die Vernetzung nimmt zu.

Bürger melden Ausfälle

Betrieb und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung sind wichtige städtische Aufgaben. Die Sensibilität dieses Bereichs kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass der Ausfall einzelner Leuchten umgehend von den Bürgern gemeldet wird.



GASFLÄMMCHEN

Viele Dinge unseres Lebens haben sich im Laufe der Zeit zu Selbstverständlichkeiten entwickelt. Dadurch sind deren Besonderheiten, die unseren Alltag begleiten, gedanklich in den Hintergrund gerückt.

Eigentlich hätten sie den Titel „Luxusartikel“ verdient. Sie sind nicht unbedingt sehr kostspielig, auf jeden Fall aber lebenswichtig und damit sehr kostbar. Der steigenden Modernisierung

unseres Alltags folgte die unerbittliche Abhängigkeit von den Dingen, die unser Dasein schöner und bequemer machen.

Erst wenn eines davon fehlt, bemerken wir unsere Abhängigkeit. Ausfallszenarien deklarieren schlimme Voraussagen über die Folgeerscheinungen im täglichen Leben. Tatsächlich ist der elektrische Strom mittlerweile das technische Blut unseres Lebens, welches den Herzschlag der Ge-

»Achte die Selbstverständlichkeit, die dich umgibt stets Zeit um Zeit. Denn wenn sie sich von einem trennt, im Alltag manches Feuer brennt.«



Verbraucher aus der Steckdose entnimmt.

Wer künftig die Quellen der Entstehung nicht ernsthaft betrachtet, steht selbst irgendwann in Dunkeln. Leider aber wird dann das „Dunk-

le“ nicht nur optischer Natur sein. Das Leben geht schlagartig andere Wege, die bei weitergehender Unvernunft, selbigen irgendwann beendet. Unser Planet ist stärker als wir und wird uns mit Sicherheit überleben. In der Hoffnung, dass sie, liebe Leserinnen und Leser, mit ihrem Handeln ein wenig der negativen Entwicklung entgegenwirken, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr Gasflämmchen Max

++ Kurz notiert +++ Kurz notiert ++

Zählerablesung

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden...

... unsere Mitarbeiter werden bis Freitag, 10. Januar 2020, jeweils Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 Uhr bis 19:00 Uhr und Sonnabend in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr die Ablesung der Zählerstände für Strom und Erdgas für die Jahresabrechnung 2019 vornehmen. Wir bitten Sie, den Alesern ungehindert Zugang zu den Messeinrichtungen zu ermöglichen. Damit helfen Sie, Ihren Verbrauch genau zu bestimmen und tragen zu einer ordnungsgemäßen Abrechnung bei.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf §§ 21 der Niederspannungs-/Niederdruckanschlussverordnung und danken für Ihr Verständnis.



Alte, analoge Zähler werden allmählich durch digitale Geräte ersetzt.

Foto: SPREE-PR/ml

Hinweis: Unsere Mitarbeiter können sich ordentlich ausweisen und sind nicht berechtigt, Geldbeträge einzufordern oder entgegen zu nehmen.

Baumaßnahmen im Jahr 2019

Versorgungs-Infrastruktur wird erweitert und erneuert

Fernwärme

Die Arbeiten zur Erneuerung der Fernwärmeversorgung im WK II wurden fortgesetzt. Die Wohnblöcke Friedrich-Schiller-Straße 1–5 und Damaschkestraße 78–94 werden jetzt über die neue Leitung mit Wärme versorgt.

Gas

- Mit der Verlegung von etwa 1.100 m Mitteldruckversorgungsleitung im Bereich Alt Deulowitz konnte ein Ring geschlossen werden. Hierdurch wird die Versorgungssicherheit für den Ortsteil Deulowitz und das Gewerbegebiet Deulowitz wesentlich erhöht.
- Im OT Bresinchen wurden die 2018 begonnenen Arbeiten zur Erschließung der Ortslage fortgesetzt. In der Neuzeller Straße und Bresincher Straße wurden ca. 700 m Mitteldruckversorgungsleitungen verlegt und 19 Hausanschlüsse errichtet.

Strom

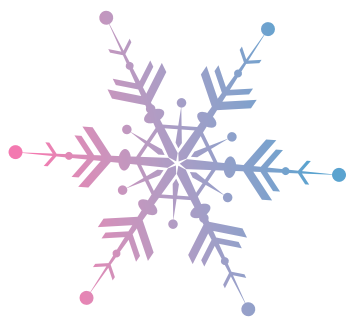
- Am Bahnhof wurden die Arbeiten zur Erschließung des Bahnhofsvorplatzes beendet. Hierbei wurden 440 m Mittelspannungskabel und 40 m Niederspannungskabel verlegt und eine Trafo-Station errichtet.
- In der Erich-Weinert-Straße wurden die Arbeiten zur Erneuerung einer Trafostation beendet und in diesem Zuge 300 m Mittelspannungskabel erneuert.
- In Bresinchen wurde mit der Errichtung einer neuen Trafo-Station in der Coschener Straße die Versorgungsqualität verbessert.
- Im Zuge der städtischen Straßenbaumaßnahmen wurde in der Berliner Straße und in der Bahnhofstraße das Niederspannungsnetz erneuert.

Energieversorgung Guben GmbH bildet 2020 aus

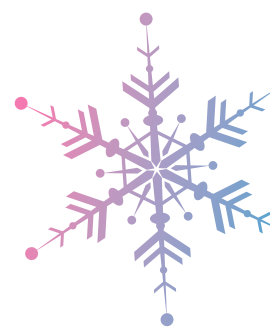
Die Energieversorgung Guben GmbH sucht zum 17. August 2020 einen **Auszubildenden zum Anlagenmechaniker** (m/w/d) und einen **Auszubildenden zum Kaufmann** (m/w/d) für Büromanagement.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie gern Ihre umfassende Bewerbung **bis zum 15. Dezember 2019** an die Energieversorgung Guben GmbH, Gasstraße 11 in 03172 Guben oder per E-Mail an info@ev-guben.de senden.

Nähere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Internetseite www.ev-guben.de.



Es war einmal in Brandenburg ...



Erraten Sie es?

Es gibt dieses Märchen von der jungen Frau mit dem wallenden Haar, die von einer bösen Zauberin in einem dornenumrankten Turm gefangen gehalten wird. Ohne Türen, ohne Treppen, ganz allein. Die einzige Möglichkeit zu ihr zu gelangen, ist es, sich an ihrem Zopf hinauf zu ziehen. Das schafft nicht nur besagte Zauberin, sondern auch ein Prinz, der die Schöne retten möchte. Wie es sich für ein Märchen gehört, siegt am Ende die Liebe über die bösen Mächte.

Die ARD hat die Grimm'sche Geschichte 2009 u. a. in der brandenburgischen Schorfheide verfilmt: Die holde Schöne schleudert dort ihren Zopf vom Askanerturm in die Tiefe. Weitere Schauplätze des mittelalterlichen Spektakels sind das Schloss Boitzenburg und der ehemalige Tagebau Meuro.



Doch wie heißt eigentlich dieses Märchen, das, wie es sich für Märchenverfilmungen gehört, häufig in der Vorweihnachtszeit über die TV-Bildschirme flimmert?

Schicken Sie die Antwort bitte bis zum
15. Januar 2020 an:

SPREE-PR
Kennwort: **Märchenstunde**
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin

oder per Mail an
swz@spree-pr.com

Viel Glück!

◀ Am 25.12. um 11:50 Uhr läuft dieser
rbb Märchenfilm in der ARD.

Foto: rbb/Arnim Thomaß

					Z		
--	--	--	--	--	----------	--	--

Der gesuchte Drehort der vergangenen Ausgabe befand sich in „Stahnsdorf“. Gewonnen haben Burkhard Jänicke aus Prenzlau (75 Euro), Margrit Tietz aus Niemege (50 Euro) und Roland Schmidt (25 Euro) aus Doberlog-Kirchhain. Herzlichen Glückwunsch!

Gewinnen Sie einen der folgenden Preise:



Samsung
Ultra-HD-Fernseher,
55 Zoll,
HDR, Triple Tuner,
Smart TV,
Energieklasse A
UVP 749 Euro



Rosenstein & Söhne
Profi-Popcorn-
Maschine
„Cinema“ mit
Edelstahl-Topf
UVP 149,00



**Wie alles
anders bleibt**
Aufbau Verlag
ISBN 978-3-351-03482-5



**Und wir sehen schon
den Stern**
Aufbau Verlag
ISBN 978-3-351-03749-9



Fujifilm Instax
Sofortbildkamera,
Blush Gold
UVP 139 Euro



Vamvo Mini Beamer Full HD,
4000 Lumens,
Projektor 1280*720P mit Tragetasche
UVP 139,99 Euro

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.



Der Strom aus den E-Ladesäulen ist zu 100 Prozent grün. Zudem fördern die Stadtwerke die Anschaffung von E-Autos.

Volle Ladung Schwedt

Die Oderstadt macht vor, was in Sachen E-Mobilität so alles möglich ist



Wie der Blick aus der Luft zeigt, dominieren mehrgeschossige Bauten das Stadtbild. Heimisches Laden wäre vielerorts schwierig.

Geht nicht, lohnt nicht, braucht man nicht: Die Argumente, warum es nicht klappen kann mit der E-Mobilität, sind zahlreich. Eine Stadt lässt sich davon nicht beeindrucken und beweist Weitblick. Die Stadtwerke Schwedt schaffen die Infrastruktur, die elektrisch betriebenen Verkehr überhaupt erst möglich macht.

Dirk Sasson, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwedt, sieht das so: „Man muss im Grunde nur davon überzeugt sein, dass E-Mobilität ein wichtiger Baustein für den Verkehr der Zukunft sein wird“, sagt er, „und wie sich der Markt seit Jahren entwickelt, ist das völlig klar. Dann sind alle weiteren Schritte eigentlich logisch.“ Wer wissen möchte, welche Schritte er damit meint, muss eigentlich nur einen Blick auf den

Plan auf der Webseite der Stadtwerke werfen, wo alle E-Ladesäulen in Schwedt markiert sind. Rote Punkte, stets nur wenige Straßen voneinander entfernt, 13 an der Zahl, zehn weitere kommen in den nächsten Monaten dazu. Diese wurden mit EU-Mitteln kofinanziert. Rund 50 Ladepunkte wird es dann geben – in einer Stadt mit nur 35.000 Einwohnern. Es ist das dichteste E-Ladenetz in der Uckermark, das selbst mit Städten wie Potsdam locker mithalten kann.

Investition mit Weitblick Warum das in Schwedt ganz besonders Sinn macht, ist leicht erklärt. Die bequemste Methode, sein E-Auto zu laden, ist die Wall-Box in der heimischen Garage. Doch dafür braucht man ein

» Wir sind ein kommunales Unternehmen, wir haben eine Verantwortung für die Stadt. «

Dirk Sasson, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwedt

Eigenheim oder zumindest eine Tiefgarage. „Darüber verfügen sehr viele Schwedter aber nicht. Das Stadtbild wird von mehrgeschossigen Bauten dominiert“, erläutert Dirk Sasson. Die Investition in die Ladetechnik, sie ist eine mit Weitblick. Die Stromer werden fraglos kommen. Spätestens wenn Neuzulassungen von Benzinern und Diesel tatsächlich, wie u.a. von den Grünen gefordert, ab 2030 verboten werden. Sollten die Prognosen stimmen, dass in

sechs, sieben Jahren rund 20 Prozent aller Autofahrer elektrisch unterwegs sind, wird Schwedt gerüstet sein. „Unsere Stadt muss besondere Wege gehen“, sagt Dirk Sasson und spielt auf die demografische Entwicklung seit der Wende an. „Wenn wir Menschen herlocken wollen, wenn wir sie hier überhaupt halten wollen, müssen wir ein attraktives Umfeld schaffen.“ Und dazu gehöre eben auch, die Mobilität der Zukunft möglichst zu machen.

Trend geht klar nach oben Geld verdienen die Stadtwerke mit der Ladetechnik zwar bislang nicht: E-Auto-Fahrer tanken ohnehin vermutlich bis 2021 gratis Strom, weil die Abrechnungssysteme noch zu teuer und nicht alle

Ladesäulen ausgelastet sind. Doch die Tendenz ist ganz klar, sie geht steil nach oben. Immer mehr Menschen setzen auch in der Uckermark auf den emissionsfreien, umweltfreundlichen, geräuschlosen Antrieb – so auch die Stadtwerke. Zehn E-Autos und vier Hybridfahrzeuge – zum Teil in Kooperationen mit der Stadt, mit dem Nationalpark Unteres Odertal und künftig auch mit der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft – werden als Dienstwagen genutzt. In der gesamten Region sind mittlerweile hunderte E-Fahrzeuge registriert, jedes verbraucht jährlich im Schnitt so viel Strom wie ein Zweipersonen-Haushalt. „Daran lässt sich ablesen, warum das ein neues und wichtiges Geschäftsfeld für uns werden könnte“, betont Dirk Sasson. „Denn schließlich machen wir genau das: Wir liefern Strom.“

Im Grunde musste einfach mal jemand den Anfang machen, so sieht Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Gäbler das. Weil in Sachen E-Mobilität wenig in Forst passierte, ergriff der kommunale Versorger selbst die Initiative, um den Grundstein für nachhaltigen Verkehr in der Stadt, die landesweit für ihren Rosengarten bekannt ist, zu legen.

Die Entscheidung, Forst für E-Fahrzeuge zu wappnen, sei nicht schwergefallen, verrät Wolfgang Gäbler. 18.000 Einwohner hat die Stadt an der deutsch-polnischen Grenze. Die Region gilt als strukturschwach, wer zur Arbeit fährt, muss häufig ins Auto steigen. Darauf verzichten lässt es sich schwer, dafür ist der Nahverkehr nicht ausreichend erschlossen. „Die Leute müssen mit dem Auto fahren. Es

lag also nahe, dabei zu helfen, dass sie es perspektivisch so umweltfreundlich wie möglich tun“, so Gäbler.

Öffentliche Ladesäulen

Das Stadtwerk hat zahlreiche öffentliche Ladesäulen errichten lassen – auch für E-Bikes. Weitere sind geplant. So könnten etwa im

Auch die Stadtwerke Forst bringen E-Mobilität voran

Der regionale Versorger ist vor Ort treibende Kraft für den Ausbau der Ladeinfrastruktur



„Rumstromern“ mit einem Stadtwerke-E-Smart und das zu kostengünstigen Konditionen. Foto: SPREE-PR/Leske

Krankenhaus bald alle Arztparkplätze mit Ladetechnik ausgestattet werden. „Wirtschaftlich gesehen rechnet sich das alles bislang noch nicht“, räumt Gäbler ein. Dennoch sei der Schritt wichtig gewesen, um überhaupt die Voraussetzungen zu schaffen, in der Rosenstadt seine Wege mit einem E-Auto bestreiten zu können.

Private Ladetechnik und E-Mobile für jedermann

Wer sein Auto zu Hause lädt ist bei den Stadtwerken ebenfalls gut aufgehoben. Sie beraten bei der Installation, helfen bei der Auswahl der Wallbox und bieten einen kostengünstigen Tarif für Ladestrom an. Der im Vergleich kleine Lausitzer Energieversorger gehört übrigens zu den ersten Stadtwerken im Land, die so einen Tarif entwickelt haben. Für 100 gefahrene Kilometer zahlt man im Schnitt nur halb soviel, wie mit einem Benzinern. „Zum Rumstromern“ – so lautet zudem die Aufschrift auf den orangefarbenen Flitzern, die die SWF vermittelt und damit günstig zu einem E-Smart verholfen haben. Rumstromern können all jene, die einen Leasingvertrag abgeschlossen haben.

12. Gubener Adventskalender

Adventskalender gehören seit dem 19. Jahrhundert zum christlichen Brauchtum in der Zeit des Advent. Sie sollen, ähnlich wie der Adventskranz, die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest „verkürzen“ und die Vorfreude steigern.

Am Sonntag, dem 1. Dezember, laden die Initiatoren des Gubener Adventskalenders und die Evangelische Kirchengemeinde ab 16 Uhr zur Andacht in die Klosterkirche ein. Um 17 Uhr, präsentieren der Marketing und Tourismus Guben e.V., die Stadt Guben und die Städtischen Werke Guben den weihnachtlichen Lichterglanz im Stadtzentrum. Die Gubener Apfelkönigin, der Bürgermeister und der Weihnachtsmann schalten die Beleuchtung in der Altstadt und auf dem Friedrich-Wilke-Platz an. Apfelkönigin Simone Klotz und der Weihnachtsmann verteilen kleine Geschenke an die Kinder.



Vorweihnacht bei der **EVG**

7. Adventstürchen bei der Energieversorgung Guben GmbH

Die Energieversorgung Guben GmbH öffnet am 7. Dezember 2019 zum 12. Mal das Adventstürchen auf dem Betriebsgelände in der Gasstraße. Das Event wird in jedem Jahr zu einem besonderen Ereignis und erzielt eine immer größere Resonanz, sehr zur Freude von Veranstalter und Gästen, besonders der kleinen Besucher.

Großen Zuspruch findet immer wieder das Rahmenprogramm. In diesem Jahr erwarten alle kleinen und großen Besucher abwechslungsreiche Stunden. Neben dem traditionellen Basteln bietet Bauchredner Jürgen Hanke eine lustige Show und am Abend findet der beliebte Lampionumzug statt. Auch dieses Jahr hat sich der Weihnachtsmann mit einigen Überraschungen im Gepäck angemeldet. Die großen Besucher können sich über musikalische Unterhaltung mit dem Traditionsspielmanszug EKO e.V. zum Glühwein an den Feuerkörben beim Stockbrotbacken freuen.

Einlass ist um 14.30 Uhr und gegen 17.30 Uhr endet das „7. Adventstürchen“ nach dem Abschluss des Lampionumzuges auf dem Wilke-Platz.

Ablaufplan:

14.30 Uhr Einlass
15.30–16.30 Uhr Show mit dem Bauchredner Jürgen Hanke
16.00–17.30 Uhr Musikalische Unterhaltung
Traditionsspielmanszug EKO e.V.
17.00 Uhr Start des Lampionumzuges

12

Donnerstag, 12. Dez., 18.00 Uhr
32. Stadtwächterstündchen,
Gub'ner Kirchenmaus Piepsi
„Kirche des Guten Hirten“
Eintritt 5 Euro, Anmeldung
unter 03561 551304

24

Dienstag, 24. Dez., 15.30 Uhr
Warten auf den Weihnachtsmann
Kindershow Tom-Tom
„Der Wunschzettelbaum“
Volkshaus Guben, Einlass
14.30 Uhr, Eintritt frei

17

Dienstag, 17. Dez., 15.30 Uhr
Weihnachtskonzert „Liederkarawane“
Ev. Seniorenzentr. „Herberge zur Heimat“,
Wilkestraße 36, Eintritt frei,
wir freuen uns über
eine Spende.

9

Montag, 9. Dez., 16.00 Uhr
„Heiteres und Besinnliches...“ Basteln,
Rahmenprogramm, Weihnachtsmann
Heimatmuseum „Sprucker Mühle“,
Eintritt nach aktueller
Entgeltordnung

3

Dienstag, 3. Dez., 15.00 Uhr
Die Stadtbibliothek präsentiert
den **Heimatkalendar 2020**,
Stadtbibliothek Guben,
Gasstraße 6, Eintritt frei

8

Sonntag, 8. Dez., 16.00 Uhr
Comedy
mit Frau Andrea
Volkshaus, Einlass 15.30 Uhr
VK 17 Euro, AK 22 Euro

22

Sonntag, 22. Dez., 16.00 Uhr
Guben im Lichterglanz –
ein Stadtpaziergang
Touristinformation
Frankfurter Straße 21

4

Mittwoch, 4. Dez., 16.00 Uhr
Krippenspiel Hannas Weihnachten
Auditorium (ehemals Lesecafé)
Naemi-Wilke-Stift, Dr.-Ayrer-Str. 1–4
Eintritt frei, um Spenden
wird gebeten

1

Sonntag, 1. Dez., 19.00 Uhr
Feuerzangenbowle: Start in die
Adventszeit mit Heinz Rühmann.
Volkshaus Guben,
Bahnhofstrasse,
Eintritt 10 Euro

6

Freitag, 6. Dez., 16.30 Uhr
Bilderbuchkino:
Lieselotte im Schnee für Kinder
ab 3 Jahren, Stadtbibliothek
Guben, Gasstraße 6,
Eintritt frei

16

Montag, 16. Dez., 15.00 Uhr
Königlicher Geschenke-Einpack-Service
mit den **Gubener Apfelköniginnen** und
einem Geschenk unterm Weihnachtsbaum
mit apfelköniglichem Gruß.
Touristinformation,
Frankfurter Str. 21

10

Dienstag, 10. Dez.,
14.00–17.00 Uhr
kleiner Flohmarkt, Lebenshilfe
Werkstätten Hand in Hand
gGmbH, Am Wasserwerk 5

5

Donnerstag, 5. Dez.,
15.00–17.00 Uhr
Weihnachtsfotoaktion bei der
GuWo mbH (Verwaltung)
Straupitzstraße 4/5

13

Freitag, 13. Dez., 14.00 Uhr
Feuerwehr,
Katastrophenschutz und
Jugendrotkreuz
FFW Guben,
Cottbusser Platz 19

2

Montag, 2. Dez.,
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Prämienkaffee
in der Volksbank
Berliner Straße 27

14 15

Sa., 14. / So., 15. Dez., ab 11.00 Uhr
Weihnachtszauber Eurostadt Guben-Gubin
Weihnachtsmarkt mit Stollenanschnitt.
Sa. ab 15 Uhr **Laternen basteln**
So. 14–17 Uhr Gubener Tuche und
Chemiefasern, **Adventskaffee,**
Friedrich-Wilke-Platz

21

Samstag, 21. Dez., ab 16.00 Uhr
Advent in der Klosterkirche:
Unsere Kinder singen,
gemeinsames Weihnachtsliedersingen,
Adventsmusik im Kerzenschein
Eintritt frei, um eine Spende
wird gebeten

7

Samstag, 7. Dez., ab 14.30 Uhr
Advent bei der
EVG
Energieversorgung Guben
GmbH, Gasstr. 11

20

Freitag, 20. Dez., 14–17.00 Uhr
Freizeitbad im
weihnachtlichen Flair und Musik,
Freizeitbad Guben,
Kaltenborner Str. 163,
Kinder Eintritt frei

18

Mittwoch, 18. Dez., 18.00 Uhr
Jahresabschlusskonzert
der Bläserklassen
der Corona-Schröter-
und Friedenschule,
Volkshaus Guben

23

Montag, 23. Dez., 19.00 Uhr
Jugendchristvesper
Klosterkirche,
Kirchstraße, Eintritt frei,
um eine Spende
wird gebeten

11

Mittwoch, 11. Dez., 16.00 Uhr
Weihnachtszeit
ist Bastelzeit!
Frau Dings & ihr Gedöns,
Frankfurter Straße 26